

Grundlegende Kompetenzen im Lernbereich Deutsch

Jahrgangsübergreifende Kompetenzen: aktiv zuhören, Gesprächsregeln aufstellen und einhalten, verständlich und themenbezogen sprechen, eine leserliche Handschrift verwenden		
	Grundlegende Kompetenzen (LP PLUS)	Entwicklungsbezogene Kompetenzen (Förderschullehrplan)
		Die SchülerInnen
Jahrgangsstufe 1	1. aufmerksam zuhören und gezielt nachfragen (aktiv zuhören) 2. Rücksichtnahme im Gespräch üben und auf eine Gesprächskultur mit gemeinsam erstellten Regeln achten (Gesprächsregeln aufstellen und einhalten) 3. Eigene Erzählungen/ Beschreibungen mit geeigneten sprachlichen Mitteln strukturieren (verständlich und themenbezogen sprechen) 4. Lese- und Literaturerfahrungen (Phonem-Graphem-Korrespondenzen erwerben und das Zusammenlesen von Graphemen üben) (Medien: Bücher, Hörmedien) 5. Fachbegriffe gebrauchen (Laut, Silbe, Wort, Satz)	Motorik und Wahrnehmung: - festigen die eigene graphomotorischen Kompetenzen als Grundlage für die Entwicklung von Schreibfertigkeiten - erfassen als Ganzes visuelle Details von Buchstaben und Signalgruppen, von Wörtern und Wortgruppen. (Visuelle Differenzierung und Raumlage) - nutzen differenzierte Wahrnehmung von Lautunterschieden als Grundlage für richtiges Schreiben. (Lautanalyse und Lautsynthese) - prägen sich Wortschatz und grammatische Fachbegriffe ein und erkennen Strukturen wieder. (Visuelles und auditives Gedächtnis) Denken und Lernstrategien: - merken sich kurz- und mittelfristig räumlich-visuelle und auditive Informationen. (Gedächtnisleistung und Reproduktion) - nutzen Lesestrategien zur Texterschließung und planen Textpräsentationen sowie Textaufbau. (Routine und Handlungsplanung) - entwickeln Lern- und Leistungsmotivation für Lesen und Schreiben und bauen Frustrationstoleranz auf. (Motivation) - nutzen Buchstaben und Silben als Lautsymbole bzw. Sinnträger. (Symbolverständnis) Kommunikation und Sprache: - lesen vor und präsentieren verständlich durch flüssiges Lesen und deutliches Sprechen. (Aussprache) - nutzen deutliches Sprechen als Grundlage für richtiges Schreiben. (Aussprache) - verwenden neu erlernte Begriffe. (Wortschatz) - formulieren Texte grammatisch richtig. (Wort- und Satzbau) - schreiben lautgetreue Wörter richtig. (Phonologische Bewusstheit) Emotionen und Soziales Handeln: - schätzen die eigene Sprachkompetenzen ein und setzen sich realistische Ziele. (Selbstkonzept) - lesen in gesprochener und geschriebener Sprache zwischen den Zeilen und wechseln Perspektiven, z. B. beim literarischen Lesen. (Empathie) - setzen Sprech- und Schreibstile situationsgerecht ein. (Kontaktverhalten) - halten sprachliche Höflichkeitsformen ein, z. B. in Briefen oder Anfragen. (Umgangsformen)
Jahrgangsstufe 1A	1. die eigene Meinung vertreten (verständlich und themenbezogen sprechen) 2. Lese- und Literaturerfahrungen (literarische Texte, Sachtexte) (Phonem-Graphem-Korrespondenzen erwerben und das sinnentnehmende Lesen von Wörtern, Sätzen und kleinen Texten üben, die Leseflüssigkeit trainieren) (Medien: Bücher, Zeitschriften, Hörmedien) 3. Fachbegriffe gebrauchen (Laut, Silbe, Wort, Satz, Text, Wortarten) 4. Erste Einblicke in Rechtschreibbesonderheiten erhalten 5. Texte planen, verfassen, überarbeiten und präsentieren (z.B. Geschichten, Briefe,..)	Denken und Lernstrategien: - merken sich kurz- und mittelfristig räumlich-visuelle und auditive Informationen. (Gedächtnisleistung und Reproduktion) - nutzen Lesestrategien zur Texterschließung und planen Textpräsentationen sowie Textaufbau. (Routine und Handlungsplanung) - entwickeln Lern- und Leistungsmotivation für Lesen und Schreiben und bauen Frustrationstoleranz auf. (Motivation) - nutzen Buchstaben und Silben als Lautsymbole bzw. Sinnträger. (Symbolverständnis) Kommunikation und Sprache: - lesen vor und präsentieren verständlich durch flüssiges Lesen und deutliches Sprechen. (Aussprache) - nutzen deutliches Sprechen als Grundlage für richtiges Schreiben. (Aussprache) - verwenden neu erlernte Begriffe. (Wortschatz) - formulieren Texte grammatisch richtig. (Wort- und Satzbau) - schreiben lautgetreue Wörter richtig. (Phonologische Bewusstheit) Emotionen und Soziales Handeln: - schätzen die eigene Sprachkompetenzen ein und setzen sich realistische Ziele. (Selbstkonzept) - lesen in gesprochener und geschriebener Sprache zwischen den Zeilen und wechseln Perspektiven, z. B. beim literarischen Lesen. (Empathie) - setzen Sprech- und Schreibstile situationsgerecht ein. (Kontaktverhalten) - halten sprachliche Höflichkeitsformen ein, z. B. in Briefen oder Anfragen. (Umgangsformen)
Jahrgangsstufe 2	1. Lese- und Literaturerfahrungen (literarische Texte, Sachtexte, Tabellen, Diagramme) (das sinnentnehmende Lesen von Texten üben, sowie die Leseflüssigkeit und-genauigkeit trainieren) (Medien: Bücher, Zeitschriften, Hörmedien, Filme, digitale Medien) 2. Sinn und Nutzungsgewohnheiten von Medien überdenken 3. Fachbegriffe gebrauchen (Laut, Silbe, Wort, Satz, Text, Wortarten, RSbesondereinheiten) 4. Rechtschreibstrategien (Grundwortschatz, persönlicher Arbeitswortschatz) kennen und nutzen lernen/ eigene Schreibungen überarbeiten 5. Texte planen, verfassen, überarbeiten und präsentieren (z.B. Geschichten, Gedichte, Beschreibungen, Briefe,...)	Denken und Lernstrategien: - merken sich kurz- und mittelfristig räumlich-visuelle und auditive Informationen. (Gedächtnisleistung und Reproduktion) - nutzen Lesestrategien zur Texterschließung und planen Textpräsentationen sowie Textaufbau. (Routine und Handlungsplanung) - entwickeln Lern- und Leistungsmotivation für Lesen und Schreiben und bauen Frustrationstoleranz auf. (Motivation) - nutzen Buchstaben und Silben als Lautsymbole bzw. Sinnträger. (Symbolverständnis) Kommunikation und Sprache: - lesen vor und präsentieren verständlich durch flüssiges Lesen und deutliches Sprechen. (Aussprache) - nutzen deutliches Sprechen als Grundlage für richtiges Schreiben. (Aussprache) - verwenden neu erlernte Begriffe. (Wortschatz) - formulieren Texte grammatisch richtig. (Wort- und Satzbau) - schreiben lautgetreue Wörter richtig. (Phonologische Bewusstheit) Emotionen und Soziales Handeln: - schätzen die eigene Sprachkompetenzen ein und setzen sich realistische Ziele. (Selbstkonzept) - lesen in gesprochener und geschriebener Sprache zwischen den Zeilen und wechseln Perspektiven, z. B. beim literarischen Lesen. (Empathie) - setzen Sprech- und Schreibstile situationsgerecht ein. (Kontaktverhalten) - halten sprachliche Höflichkeitsformen ein, z. B. in Briefen oder Anfragen. (Umgangsformen)

Stoffverteilungsplan im Lernbereich Deutsch: Sprechen und Zuhören

Jahrgangsstufe	LB 1: Sprechen und Zuhören Kompetenzerwartungen	Inhalte	Vorschläge zum Medieneinsatz	Beispiele zur Umsetzung	Dokumentation
2 September bis Juli Grundlegende Kompetenzen: • aufmerksam zuhören und gezielt nachfragen • Rücksichtnahme im Gespräch üben und auf eine Gesprächskultur mit gemeinsam erstellten Regeln achten • eigene Erzählungen und Beschreibungen mit geeigneten sprachlichen Mitteln strukturieren • sprechen deutlich und verständlich • kommunikative Situationen mit bekannten Formulierungen gestalten • erschließen von unbekannten Wörtern und Strukturen aus dem Zusammenhang • können sich funktionsangeme	LP PLUS 1/2 1.1 verstehend zuhören: 1. LP PLUS/ Fö LP aufmerksam zuhören: 2. LP PLUS/ Fö LP Informationen entnehmen und verarbeiten: : 3. Informationen wiedergeben: 4. Nachfragen:	1. Aufmerksamkeit bei verbalen und nonverbalen Äußerungen (der Sprachquelle oder Person zuwenden) 2. darauf achten, dass die akustischen Bedingungen im Klassenzimmer dem Zuhören förderlich sind; eigene Bedürfnisse während des Gesprächs zurück stellen, Störreize ausblenden zentrale Inhalte aus Gesprächsbeiträgen aufnehmen und behalten Verstehen, aufnehmen und behalten zentraler Inhalte und Schlüsselstellen		1. Vorübungen zum Zuhören anbieten: Geräuschspiele, Beschreibungsrätsel, Fantasiereisen 2. Flustersprache (30cm Sprache), Stilleübungen, Konzentrationsübungen, Gesprächsregeln (z.B. Erzählstein) z.B. Höraufträge, Bildunterstützung, in kurzen/ einfachen Sätzen erzählen (Lehrersprache) Höraufträge Gesprächsregeln wiederholen, Morgenkreisritual, Gesprächsstein, 3 Fragen zu einer Erzählung dürfen gestellt werden WICHTIG: Flustersprache (30cm Sprache) durch Handzeichen Nicht-Verstehen anzeigen, Lehrersprache: kurze Hauptsätze, Erzählungen mit einem klaren Handlungsstrang, Erzählungen mit Wiederholungen von Satzmustern Arbeitsaufträge, Spielanweisungen, stille Post, Koffer packen	zeigen Interesse und Motivation an (schriftsprachlichem Handeln, ☐ hören aufmerksam zu. ☐ entnehmen und verarbeiten Informationen. ☐ sprechen situationsangemessen und adressatenbezogen zu, vor und mit anderen. ☐ wenden erlernte Zuhör- und Gesprächstechniken beim Erzählen, Erörtern und Vortragen von Sachverhalten, Ereignissen und Erlebnissen an.

Jhgst. 2 LB1: Sprechen und Zuhören Kompetenzerwartungen

Sprechen ausdrücken	LB 1: Sprechen und Zuhören	Inhalte	Vorschläge zum Medieneinsatz	Beispiele zur Umsetzung	Dokumentation
	Kompetenzerwartungen				
	LP PLUS 1/2 1.2 zu anderen sprechen: 1. LP PLUS von eigenen Erlebnissen erzählen/ FöLP wenden erlernte Zuhör- und Gesprächstechniken beim Erzählen, Erörtern und Vortragen von Sachverhalten, Ereignissen und Erlebnissen an: Daz: 1.4.1. sich funktionsangemessen ausdrücken 2. Ergebnisse des eigenen Lernens präsentieren (auch durch Medien illustriert) 3. bei kleinen Vorträgen verständlich sprechen 4. eigene kleine Beiträge vorbereiten (z.B. Notizen machen) und <u>Rückmeldung einholen</u> Daz: 1.4.1. sich funktionsangemessen ausdrücken	flüssig, mit korrekter Artikulation und morphologisch/ syntaktisch richtig sprechen, überwinden sprachliche Probleme durch geeignete Strategien Plakate erstellen und vorstellen strukturieren, veranschaulichen Redbeiträge tragen Verse, Gedichte, Reime angemessen vor		korrekatives Feedback, Modellierungstechniken, Sprechflüssigkeit durch Sprechgesang/ Singen von Liedern üben, moduliertes Sprechen durch Instrumente rhythmisch unterstützen, evtl. mit Handpuppen sprechen lassen 1. Materialien bereitstellen (versch. Papiere, Stifte, Kleber, Schere, Zeitungsausschnitte zu entsprechenden Themen etc.) 2. Lehrer als Ko-moderator 3. Evtl. Kooperation mit älteren Schülern, die bei der Materialsichtung und -zusammenstellung helfen, gemeinsames Präsentieren üben	

LB 1: Sprechen und Zuhören Kompetenzerwartungen		Inhalte	Vorschläge zum Medieneinsatz	Beispiele zur Umsetzung	Dokumentation
	LP PLUS 1/2 1.3 Gespräche führen: 1. gestalten kommunikative Situationen mit bekannten Formulierungen/ FöLP wenden erlernte Zuhör- und Gesprächstechniken beim Erzählen, Erörtern und Vortragen von Sachverhalten, Ereignissen und Erlebnissen an:	Formen der Kontaktaufnahme, Floskeln anbieten Höflichkeitsformeln wie Begrüßung-Verabschiedung, Biten-Danken, Entschuldigung, Glückwünsche		Aussprache, Sprachmelodie Begrüßungs- und Abschiedsrituale, Sprechgesang, Lied, Rollenspiele	
	2. beachten Gesprächsregeln:	Gesprächsregeln im Klassenzimmer visualisieren und regelmäßig reflektieren		Blickkontakt aufnehmen – sich melden- erst sprechen, wenn man aufgerufen wird – zuhören – ausreden lassen –niemanden auslachen – das Wort weitergeben	
	3. sich an Gesprächen beteiligen: Daz: 1.5.1. sich an Gesprächen beteiligen sich der Wirkung eingesetzter sprachlicher Mittel bewusst werden und diese anwenden (Lob, Kritik)	1. eigene Anliegen, Erlebnisse, Meinungen und Bedürfnisse sprachlich zusammenhängend und verständlich zum Ausdruck bringen 2. höflich, verständlich und situationsangemessen Fragen stellen und nachfragen 3. auf Fragen verständlich antworten 4. eine Erzählung/Aussage in einem Gespräch angemessen platzieren 5. adressatenbezogen sprechen 6. an der Reaktion der Zuhörer die Wirkung der eigenen Erzählung erkennen 7. sich auf den Zuhörer einstellen, z. B. Blickkontakt aufnehmen, auf Nachfragen eingehen 8. funktionsangemessen		1. Zeit zum Erzählen/ Miteinander reden geben 2. Dialoge in verschiedenen lebensrelevanten Situationen durchspielen lassen 3. freies Berichten von Erlebnissen, Beobachtungen ermöglichen 4. Erzählkultur mit Lesekultur verbinden, z. B. Bücher lesen und über Bücher sprechen lassen, über Handlungen und Personen sprechen, erzählen, nachfragen, weitere Fragen zu Inhalt und Personen bzw. weiterem Verlauf stellen lassen 5. Perspektivenwechsel im Rollenspiel üben lassen 6. sprachliche Muster anbieten, z. B. Fragesätze, Aussagesätze 7. die Wirkung rhetorischer Mittel erfahrbar machen, z. B. Pausen bewusst setzen, Veränderung	

LB 1: Sprechen und Zuhören Kompetenzerwartungen		Inhalte	Vorschläge zum Medieneinsatz	Beispiele zur Umsetzung	Dokumentation
		sprechen, z. B. erzählen, informieren oder argumentieren 9. sprachliche und sprecherische Mittel gezielt und situationsangemessen einsetzen, z. B. Wortschatz/fachspezifischer Wortschatz, <u>Intonation</u> , <u>Körpersprache</u> 10. Gesprächsbeiträge aufnehmen und sinnvoll weiterführen 11. gezielt nachfragen 12. einen eigenen Standpunkt vertreten und begründen		8. Wirkung der Körpersprache durch Pantomime verdeutlichen 9. Sprechkonferenzen einführen 10. Geschichten gemeinsam erfinden, z. B. Schlängensätze als Vorform bilden, zu Stichwortkarten, Bildern erzählen lassen	
	4. Sprechen in Konfliktsituationen	1. eigene Stimmungen und Gefühle beschreiben 2. die Gefühle und Stimmungen anderer wahrnehmen und beschreiben 3. <u>sprachlich</u> und nonverbal angemessen <u>Zuwendung/Abneigung</u> ausdrücken 4. <u>gemeinsame Anliegen</u> und <u>Konflikte diskutieren</u> und <u>nach Lösungen</u> suchen 5. <u>Ich-Botschaften</u> formulieren 6. Konflikte mit <u>sprachlichen Mitteln austragen</u> nehmen Meinung anderer auf, lassen sie gelten werden sich unterschiedlicher Gefüohenheiten und Werte bewusst wertschätzende Diskussionen		1. Sprachhandlungssituationen, Konfliktsituati nen auch medial präsentieren, sprachliche Handlungsalternativen zur Bewältigung anbieten, z. B. mittels einer Filmsequenz einer Mobbingssituation 2. passende Satzmuster zur Konfliktlösung/für Gespräche zur Lösungsfindung anlegen lassen und veröffentlichen 3. Streitschlichter/Konfliktlotsen einführen 4. zu Fotos, Bildergeschichten erzählen lassen 5. Klassenkonferenzen durchführen Vorgegebene Informationen richtig ordnen lassen, z.B. Mit Bildkarten, Satzstreifen	
DaZ: 1.5.2. Anliegen und Konflikte auf individuellem Sprachstand diskutieren					

LB 1: Sprechen und Zuhören Kompetenzerwartungen	Inhalte	Vorschläge zum Medieneinsatz	Beispiele zur Umsetzung	Dokumentation
LP PLUS 1/2 1.4 Über Lernen sprechen: 1. sich beim Lösen von Aufgaben zu Beobachtungen/ Vermutungen äußern (Ich glaube/ vermute, dass...)/ Fö LP sprechen situationsangemessen und adressatenbezogen zu, vor und mit anderen: 2. sich selbst und den eigenen Lernstand einschätzen, sich realistische Ziele setzen und Methoden/ Materialien auswählen, mit denen diese erreicht werden wollen (eigene Fortschritte im Anschluss benennen)	1. Sprechbeiträge für Gesprächssituationen situationsangemessen planen, z. B. Lernergebnisse vorstellen, Vorschläge für Streitschlichtung unterbreiten 2. Lösungswege, Lernergebnisse und Sachverhalte präsentieren 3. gelernte Sachverhalte zusammenfassen und sie - auch durch Medien gestützt - vortragen 4. Medien zur Unterstützung des Vortrags auswählen und nutzen 5. konstruktives Feedback geben 6. Über Lernerfahrungen, -prozesse, -erfolge sprechen 7. den eigenen Lernprozess durch handlungsbegleitendes, inneres Sprechen begleiten und strukturieren Möglichkeiten finden, Gefühle und Stimmungen auszudrücken → Ethik		1. Kriterien für Präsentationen erarbeiten lassen sowie isoliert und sukzessiv einüben 2. Präsentationsformen einüben 3. schriftliches Feedback einüben 4. mündliches Feedback einüben, z. B. als Reporter 5. Portfolio, vorstrukturiertes Lerntagebuch, 6. Selbstbeobachtungsbogen erstellen 7. Realistische Selbst einschätzung trainieren 8. Selbstinstruktionstraining anbieten Unterschiedliche Spielformen anbieten (z.B. Stabpuppen, Handpuppen...) Sprachspiele zum Abbau von Hemmungen anbieten, z.B. Reime, Sprechverse mit Klängen/ Rhythmen unterstützen, Zungenbrecher, Sprechrituale,	

Jhgst. 2 LB1: Sprechen und Zuhören Kompetenzerwartungen

LB 1: Sprechen und Zuhören Kompetenzerwartungen	Inhalte	Vorschläge zum Medieneinsatz	Beispiele zur Umsetzung	Dokumentation
LP PLUS/2 1.5 Szenisch spielen: 1. LP PLUS eine Rolle im Spiel gestalten/ Fo LP sprechen situationsangemessen und adressatenbezogen zu, vor und mit anderen: 2. zentrale Merkmale und Eigenschaften einer Figur benennen und sich in diese Rolle versetzen 3. eine Szene gestisch, mimisch und durch Bewegungsgrundformen darstellen Daz: 1.6.1. Szenen spontan und geübt gestalten	<u>sich in Rollen hineinversetzen, diese gestisch/ mimisch gestalten</u> <u>Gesten, Mimik, Bewegungen erproben und in einer Rolle umsetzen</u> spielen Rolle verbal und nonverbal stellen Begriffe, Handlungen, Gefühle pantomimisch dar benennen persönliche Eindrücke und tauschen sich darüber aus kleine Aufführungen		Unterschiedliche Spielformen anbieten (z.B. Stabpuppen, Handpuppen...) Sprachspiele zum Abbau von Hemmungen anbieten, z.B. Reime, Sprechverse mit Klängen/ Rhythmen unterstützen, Zungenbrecher, Sprechrituale, Ausdrucksmöglichkeiten der Stimme erproben lassen (Klangfarbe, Sprechtempo und -rhythmus, Sprechmelodie, Pausen), Artikulationsübungen (Körperhaltung, Atmung, Mundmotorik, spezifisches Artikulationstraining) . Gesten beschreiben und sprachlichen Inhalten zuordnen lasse	